

MÜNCHEN, 25. Juli 2018

Vorläufiges Ergebnis für Januar bis Juni 2018

Telefónica Deutschland bestätigt Ausblick¹ fürs Gesamtjahr 2018 mit starkem operativen Momentum

- **Markteinführung des neuen O₂ Free, mit Boost-Option zur Verdoppelung des Datenvolumens und O₂ Connect-Funktion für bis zu 10 Geräte, unterstützt die erfolgreiche ARPU-up Strategie, was sich im Trading und in der Abwanderungsrate widerspiegelt**
- **Bereinigte² Umsatzerlöse im ersten Halbjahr um +0,3% im Jahresvergleich gestiegen; angetrieben durch die kontinuierliche Verbesserung der bereinigten¹ MSR-Performance**
- **Starkes OIBDA³-Wachstum von +6,1% im Jahresvergleich im Zeitraum Januar bis Juni auf Basis von starkem operativen Momentum und ~65 Mio. EUR OIBDA-relevanter Synergien**
- **Bestätigung des Ausblicks für das Gesamtjahr 2018; Cashflow-Entwicklung bestärkt Dividendenausblick**

Operative und finanzielle Highlights des zweiten Quartals 2018

- Die Nettozugänge bei **mobilen Postpaid-Mobilfunkanschlüssen** beliefen sich im zweiten Quartal 2018 aufgrund starker Nachfrage nach dem O₂ Free und Blau Portfolio auf +333 Tausend, gleichzeitig blieb der Beitrag von Partnern in einem rationalen Marktumfeld solide (58% Anteil an den Bruttozugängen). Die Abwanderungsrate der Marke O₂ verbesserte sich durch erfolgreiche Kundenbindungsmaßnahmen sowohl im Jahresvergleich als auch im Vergleich zum Vorquartal und lag bei 1,2%. Die Abwanderungsrate im gesamten Postpaid-Bereich betrug 1,5%.
- Die **LTE-Kundenanschlüsse** stiegen um +15,1% im Jahresvergleich auf 16,6 Millionen per Ende Juni 2018. Die Datennutzung von LTE-Kunden im O₂-Postpaid-Privatkundengeschäft profitierte weiterhin von der Nachfrage nach größeren Datenpakete in unserem O₂ Free Portfolio und stieg im Vergleich zum Vorquartal um +22% auf 3,4 GB pro Monat, ein Zuwachs von +69% im Jahresvergleich.
- Die **bereinigten² Umsatzerlöse** waren im Jahresvergleich **stabil (+0,1%) und beliefen sich auf 1.773 Mio. EUR (-0,3% gegenüber Vorjahr nach IAS 18 Rechnungslegung)**. Unter Einbeziehung negativer regulatorischer Auswirkungen in Höhe von 15 Mio. EUR (primär Roaming) lagen die Umsatzerlöse bei 1.758 Mio. EUR, ein Rückgang von -0,7% im Jahresvergleich.

¹ Sofern nicht anders angegeben basieren alle Jahresvergleiche für Finanz-KPI auf den IAS18-Rechnungslegungsstandards für 2017 sowie der Implementierung von IFRS15 zum 1. Januar 2018

² Bereinigt um negative regulatorische Effekte (hauptsächlich im Zusammenhang mit der europäischen Roaming-Verordnung)

³ Bereinigt um Sondereffekte und ohne Berücksichtigung negativer regulatorischer Effekte (hauptsächlich im Zusammenhang mit der europäischen Roaming-Verordnung)

- Die **bereinigten² Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** setzten den Aufwärtstrend fort und stiegen mit Unterstützung durch das neue O₂ Free Portfolio um **+0,6% im Jahresvergleich (+0,2% im Jahresvergleich nach IAS 18 Rechnungslegung)**. Auf berichteter Basis erreichten die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen 1.311 Mio. EUR (-0,5% im Jahresvergleich).
- Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** beliefen sich auf 249 Mio. EUR, ein Anstieg von +8,5% im Jahresvergleich aufgrund anhaltender Nachfrage nach Smartphones.
- Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** zeigten weiterhin einen negativen Trend und fielen um -11,8% im Jahresvergleich auf 192 Mio. EUR, eine Folge der geplanten Stilllegung der veralteten Infrastruktur mit Auswirkungen auf die Wholesaleumsätze im Festnetz. Die Trends der Festnetzumsätze im Privatkundengeschäft verbesserten sich dagegen weiterhin und lagen bei -0,4% im Jahresvergleich.
- Das **OIBDA** bereinigt um Sonder- und regulatorischen Effekte⁴ profitierte von zusätzlichen OIBDA-relevanten Synergien in Höhe von ~30 Mio. EUR und **erreichte 504 Mio. EUR, ein Anstieg von +6,8% im Jahresvergleich. Nach IAS 18 Rechnungslegung betrug das OIBDA⁵-Wachstum +3,7% im Jahresvergleich.** Negative regulatorische Effekte in Höhe von -17 Mio. EUR wurden durch die Synergien mehr als kompensiert. Die **OIBDA-Marge** vor Sonder- und regulatorischen Effekten stieg im Jahresvergleich um +1,8 Prozentpunkte auf 28,4%.
- Der **Investitionsaufwand (CapEx)⁶** betrug 228 Mio. EUR (+0,7% im Jahresvergleich). Die Netzintegration und der nachfolgende Ausbau des LTE-Netzes machten gute Fortschritte und generierten rund 10 Mio. EUR an CapEx-Synergien.
- Die **konsolidierten Nettofinanzschulden⁷** beliefen sich per Ende Juni 2018 auf 1.797 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad betrug 1.0x und damit auch nach der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2017 im Mai in Höhe von 773 Mio. EUR innerhalb unseres Zielverschuldungsgrads.

Ende Juni haben wir eine 7-jährige unbesicherte Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio. EUR über die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH platziert. Die Anleihe wurde gut vom Markt angenommen, Handelstart an der Luxemburger Börse war am 5. Juli 2018. Die Erlöse aus dieser Anleihe dienen allgemeinen Unternehmenszwecken inklusive der Refinanzierung einer im November 2018 auslaufenden Anleihe.

⁴ Sondereffekte beliefen sich auf 18 Mio. EUR Restrukturierungskosten im Zeitraum April bis Juni 2018 und die regulatorischen Effekte für den Zeitraum April bis Juni 2018 beliefen sich auf 17 Mio. EUR

⁵ Bereinigt um Sondereffekte und ohne die Auswirkungen der regulatorischen Veränderungen (insbesondere der europäischen Roaming Verordnung)

⁶ Inklusive der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum

⁷ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jedoch keine Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen

Fortschritte bei den Integrationsaktivitäten und der Netzaktualisierung

Auf unserem Weg zu Deutschlands „Mobile Customer and Digital Champion“ konzentrieren wir uns derzeit auf den Abschluss der Konsolidierung unseres Mobilfunknetzes. Region für Region machen wir gute Fortschritte mit dem klaren Ziel, die Netzintegration bis zum Jahresende 2018 weitestgehend abzuschließen. Das konsolidierte O₂-Netz ist in immer mehr Städten und Regionen verfügbar, beispielsweise profitieren Kunden in München, Stuttgart, Hamburg, Halle (Saale), Braunschweig und Potsdam sowie in den größten Teilen Süddeutschland bereits Ende Juni von der verbesserten Qualität unseres neuen O₂-Netzes. Gleichzeitig machen wir gute Fortschritte beim weiteren Ausbau unseres LTE-Netzes. Derzeit nehmen wir mehr als 100 Stationen pro Woche in Betrieb, um Kunden in ländlichen und städtischen Regionen einen verbesserten LTE-Zugang zu bieten.

Des Weiteren konzentrieren wir uns darauf, unser Netzwerk auf die Einführung von 5G vorzubereiten. Wir arbeiten hierzu mit mehreren Partner in verschiedenen Projekten zusammen, z. B. im TechCity-Projekt mit Huawei in München, im Projekt 5G Connected Mobility mit Ericsson und im Early 5G Innovation Cluster mit Nokia in Berlin. Auch arbeiten wir mit Vodafone und NGN Networks zusammen, um die Backhaul-Anbindung mit Glasfaser auszubauen.

Ein positives Signal für den Netzausbau in Deutschland kam vor wenigen Wochen aus der Politik beim Mobilfunkgipfel am 12. Juli 2018: Bund, Länder, kommunale Spitzenverbände und Wirtschaft haben gemeinsam eine ambitionierte Erklärung auf den Weg gebracht, um weiße Flecken in Deutschland zu schließen. Im Gegenzug plant die Regierung vor allem verbesserte Zahlungsbedingungen bei Frequenzvergaben und ein Förderprogramm für Mobilfunk. Details werden zu einem späteren Zeitpunkt ausgearbeitet.

Transformation: Einfacher, schneller, besser

Mit unserem Transformationsprogramm Digital4Growth (D4G) ebnen wir den Weg, um Deutschlands „Mobile Customer and Digital Champion“ zu werden, indem wir unsere Abläufe „einfacher, schneller, besser“ machen. Dabei liegt unser Schwerpunkt klar auf dem Kundenerlebnis. Unser Ziel ist es, die Interaktion mit unseren Kunden einfacher und intuitiver zu gestalten, Kundenwünsche in Echtzeit zu erfüllen und an jedem Interaktionspunkt ein exzellentes Kundenerlebnis zu bieten.

D4G unterstützt uns auch unsere Ambition einer überdurchschnittlichen Aktionärsvergütung. Wir erwarten, dass D4G schon ab 2019 finanzielle Ergebnisse liefern wird, da wir aktuell bereits ausgewählte Projekte im Bereich der IT Architektur und Omnichannel vorantreiben. Diese werden zur Verbesserung ausgewählter Kennzahlen beitragen, z. B. die stärkere Nutzung der O₂-App, höhere Verkaufsvolumen in selbstverwalteten Kanälen und den Anteil der eCare-Ereignisse.

Wir sind weiterhin davon überzeugt, die geplanten ~600 Mio. EUR OIBDA⁸-Vorteile bis 2022 erreichen zu können und somit mittelfristig den Free Cash Flow weiter zu steigern.

⁸ Bereinigt um Sondereffekte und vor der Implementierung von IFRS9, IFRS15 und IFRS16

Aktuelle kommerzielle Entwicklungen

Das Wettbewerbsumfeld in Deutschland blieb im zweiten Quartal 2018 über das Premium und Non-Premium Segment hinweg weiterhin rational, mit einer nachhaltigen Ausrichtung auf profitables Wachstum durch die Stimulierung und Monetarisierung der Datennutzung durch Tarife mit großem Datenvolumen. In diesem Zusammenhang haben wir folgende kommerzielle Initiativen und Events im zweiten Quartal vorangetrieben:

- **Neues O₂ Free Portfolio:** Am 5. Juni 2018 führten wir unser neues, verschlanktes O₂ Portfolio mit drei Tarifen ein. Wie zuvor umfasst es die Tarife O₂ Free S mit 1 GB High-Speed-Datenvolumen für 19,99 EUR und O₂ Free M mit 10 GB High-Speed-Datenvolumen für 29,99 EUR. Das Datenvolumen des Tarifs O₂ Free L wurde von 20 GB auf 30 GB erhöht, für 39,99 EUR. Gleichzeitig führten wir die Optionen **O₂ Free Boost** und **O₂ Connect** ein. Für nur 5,00 EUR mehr können unsere Kunden ihr High-Speed-Datenvolumen verdoppeln und innerhalb eines Tarifs bis zu zehn mobile Geräte über zwei zusätzliche Multi-Karten und sieben reine Datenkarten anschließen. COMPUTER BILD hat die Connect Funktion des O₂ Free Tarifs für den „Goldenen Computer“ nominiert; einen der der wichtigsten Innovationspreise unserer Industrie.
- **Neues Blau Portfolio:** Nach einer langen inaktiven Phase haben wir unsere Zweitmarke Blau mit einem neuen Postpaid- und Prepaid-Portfolio im Juni neu eingeführt und uns dabei auf höhere Datenmengen auf Marktpreisniveau konzentriert, um unseren fairen Marktanteil zu halten.
- **Neues DSL Portfolio:** Anfang Juni wurde ebenfalls das neue O₂ DSL Free Portfolio eingeführt, das höhere Download-Geschwindigkeiten und die Aufhebung der Datendrossel nach Nutzung des inkludierten High-Speed Volumens beinhaltet. Dies gilt auch für Bestandskunden.
- **Jährlicher Festnetztest der Zeitschrift Connect:** Beim jährlichen Festnetztest von Connect erhielt **O₂ DSL die Note „Gut“**. Mit 420 Punkten gegenüber 406 Punkten im Vorjahr konnten wir uns trotz strengerer Kriterien verbessern.
- **O₂ Banking:** In Kooperation mit dem Finanztechnologieanbieter Bezahlen.de erweitern wir das Angebot unseres vollwertigen Bankkontos O₂ Banking. Ab August können Kunden von O₂ Banking, kostenlos und ohne Mindesteinkaufswert an über 11.000 Partnerfilialen in Deutschland Geld abheben. Bereits seit Mai dieses Jahres sind Einzahlungen auf das Girokonto im Supermarkt oder im Drogeriemarkt möglich.

Finanzausblick 2018⁹

Die Ergebnisse von Telefónica Deutschland für das zweite Quartal 2018 und das erste Halbjahr 2018 entsprachen den Erwartungen. Dementsprechend bestätigen wir unseren Ausblick für das Gesamtjahr 2018, der gegenüber der Veröffentlichung im Geschäftsbericht 2017 unverändert bleibt.

	Referenzwert 2017	Ausblick für 2018	Erstes Halbjahr 2018
Umsatzerlöse	7.296 Mio. EUR	Weitgehend stabil gegenüber dem Vorjahr (ohne negative regulatorische Effekte von 30-50 Mio. EUR)	3.540 Mio. EUR; 0,0% ggü. Vorjahr Nach IAS 18 Berichterstattung ----- 3.551 Mio. EUR; +0,3% ggü. Vorjahr Nach Einführung von IFRS 15 zum 1. Januar 2018
OIBDA Bereinigt um Sondereffekte ¹⁰	1.840 Mio. EUR	Unverändert bis leicht positiv gegenüber dem Vorjahr (ohne negative regulatorische Effekte von 40-60 Mio. EUR)	909 Mio. EUR; +4,1% ggü. Vorjahr Nach IAS 18 Berichterstattung ----- 927 Mio. EUR; +6,1% ggü. Vorjahr Nach Einführung von IFRS 15 zum 1. Januar 2018
Investitionsquote	13%	Ca. 12-13%	12,0%
Dividende	EUR 0,26/Aktie gemäß Verabschiedung der Hauptversammlung vom 17. Mai 2018	Jährliches Dividendenwachstum in 3 aufeinanderfolgenden Jahren (2016–2018)	–

⁹ Die Auswirkungen der Implementierung von IFRS15 am 1. Januar 2018 und IFRS16 am 1. Januar 2019 sind im Finanzausblick nicht berücksichtigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den Quartalsberichten für die relevanten Zeiträume

¹⁰ Sondereffekte wie Restrukturierungskosten oder der Verkauf von Vermögenswerten sind nicht berücksichtigt

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland im ersten Halbjahr 2018

Zum 30. Juni 2018 belief sich die Zahl der **Kundenanschlüsse** der Telefónica Deutschland auf 47,2 Mio. (-5,5% im Jahresvergleich), davon 43,0 Mio. Mobilfunkanschlüsse (-4,9% im Jahresvergleich). Dieser Rückgang lag hauptsächlich am Rückgang der Kundenbasis im mobilen Prepaid-Bereich von -12,7% im Jahresvergleich auf 21,2 Mio. Kunden, der auf Änderungen im regulatorischen Umfeld in 2017 und eine Bereinigung des Kundenstamms im letzten Quartal des Jahres 2017 zurückzuführen ist. Der mobile Postpaid-Bereich verzeichnete 21,8 Mio. Kunden, ein Zuwachs von +4,1% im Jahresvergleich. Per Ende Juni lag der Anteil der Postpaid-Mobilfunkanschlüsse an der gesamten Mobilfunkkundenbasis bei 50,7%, ein Anstieg von +4,4 Prozentpunkten im Jahresvergleich. Auf Basis bestehender Marktstandards für Inaktivität lag die Zahl der Mobilfunkanschlüsse bei 45,2 Mio. und die der Gesamtkundenanschlüsse bei 49,4 Mio. Im Festnetzgeschäft verringerte sich die Retail-DSL-Kundenbasis im Jahresvergleich um -1,6% auf 2,0 Mio. Anschlüsse. Die Migration der Wholesale-DSL-Anschlüsse wird im Zuge der geplanten Stilllegung der veralteten Plattform wie erwartet fortgesetzt und voraussichtlich bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

Der Bereich **mobile Postpaid** verzeichnete +490 Tausend Nettozugänge im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zu +368 Tausend im gleichen Zeitraum des Vorjahres, davon +333 Tausend im zweiten Quartal des Jahres (+197 Tausend in Q2 2017). Dies ist das Ergebnis verschiedener Portfolioinitiativen innerhalb dieses Zeitraums. Der Beitrag der Partnermarken blieb in einem rationalen Marktumfeld solide und trug im Berichtszeitraum bis Juni mit 59% an den Bruttozugängen bei bzw. mit 58% im zweiten Quartal des Jahres. Telefónica Deutschland setzt weiterhin auf Werthaltigkeit mit primärem Fokus auf Kundenbindung und Entwicklung der Bestandskundenbasis.

Mobile Prepaid realisierte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 aufgrund der geringeren Kundennachfrage nach Prepaid-Angeboten Nettoabgänge von -683 Tausend Anschlüssen, davon -148 Tausend im zweiten Quartal (im Vergleich zu +505 Tausend in der ersten Jahreshälfte 2017). Dies ist hauptsächlich auf regulatorische Veränderungen (Legitimationsprüfung und Europäische Roaming-Verordnung) zurückzuführen, die im vergangenen Sommer eingeführt wurden.

Die **Abwanderungsrate im Postpaid Bereich** war mit 1,6% im Sechsmonatszeitraum und 1,5% im zweiten Quartal (1,6% bzw. 1,5% im Jahresvergleich) stabil. Die Abwanderungsrate im O₂-Postpaid-Privatkundengeschäft verbesserte sich im Jahresvergleich weiter und lag bei 1,4% im ersten Halbjahr und 1,2% im zweiten Quartal.

Die **Smartphone-Penetration**¹¹ betrug per Ende Juni über alle Marken und Segmente hinweg 63,5% und war damit im Jahresvergleich um +6,0 Prozentpunkte höher.

Die **LTE-Kundenanschlüsse** wuchs im Jahresvergleich um +15,1% auf 16,6 Millionen Anschlüsse zum Juni 2018, angetrieben von der hohen Nachfrage nach Highspeed-Mobilfunkdaten.

Die positiven Effekte von O₂ Free auf den durchschnittlichen Erlös pro Kunde (**ARPU**) im ersten Halbjahr 2018 wurden teilweise durch die anhaltenden Auswirkungen der regulatorischen Änderungen und Verschiebungen innerhalb der Kundenbasis aufgehoben. Der Gesamt-ARPU im Mobilfunkgeschäft

¹¹ Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

belief sich auf 9,9 EUR in den ersten sechs Monaten und auf 10,0 EUR im Zeitraum April bis Juni. Dies entspricht einem Anstieg von +2,5% bzw. +3,0% im Jahresvergleich. Der **Postpaid ARPU** fiel auf berichteter Basis im Jahresvergleich um -4,5% auf 14,8 EUR im ersten Halbjahr bzw. im zweiten Quartal. Der **Prepaid ARPU** betrug 5,7 EUR im Zeitraum von Januar bis Juni und 5,8 EUR im zweiten Quartal und war damit im Jahresvergleich +11,3% bzw. +11,2% höher, was hauptsächlich auf die umsatzneutrale Bereinigung der Kundenbasis im letzten Quartal 2017 zurückzuführen ist.

Der **ARPU im Festnetz-Privatkundengeschäft** betrug 24,7 EUR für das erste Halbjahr 2018 und verblieb weitgehend stabil (-0,2% im Jahresvergleich). Im zweiten Quartal belief er sich auf 24,6 EUR; +0,4% im Jahresvergleich.

Die Zahl der **Kundenanschlüsse im Retail-Festnetz-Breitbandgeschäft** sank um -1,6% im Jahresvergleich auf ca. 2,0 Mio. Anschlüsse. Im ersten Halbjahr wurden -24 Tausend Nettoabgänge verzeichnet (-11 Tausend im zweiten Quartal). Die Nachfrage nach VDSL war mit +178 Tausend Nettozugängen in den ersten sechs Monaten und +86 Tausend im zweiten Quartal 2018 ungebrochen stark.

Bei den **Wholesale-Festnetzanschlüssen** wurde im Zeitraum von Januar bis Juni ein Rückgang von -180 Tausend Anschlüssen verzeichnet (-55 Tausend im zweiten Quartal), der auf die geplante Stilllegung der Infrastruktur für den entbündelten Zugang zu Teilnehmeranschlussleitungen (Unbundled Local Loop – ULL) zurückzuführen ist. Wir planen die Migration der verbleibenden 8 Tausend Wholesale-Anschlüsse bis Ende des Jahres 2018 abzuschließen.

Finanzergebnis von Telefónica Deutschland im ersten Halbjahr 2018

Die **Umsatzerlöse** auf berichteter Basis beliefen sich auf 3.525 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018, ein Rückgang von -0,5% im Jahresvergleich (-0,7% im Jahresvergleich im zweiten Quartal, auf 1.758 Mio. EUR). Ohne die regulatorisch bedingten Einbußen von 26 Mio. EUR in den ersten beiden Quartalen (15 Mio. EUR im zweiten Quartal) stiegen die **Umsatzerlöse im Jahresvergleich um +0,3% auf 3.551 Mio. EUR (unverändert nach IAS 18 Rechnungslegung)** und um +0,1% im zweiten Quartal auf 1.773 Mio. EUR (-0,3% gegenüber Vorjahr nach IAS 18 Rechnungslegung).

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** beliefen sich auf berichteter Basis auf 2.598 Mio. EUR, ein Rückgang von -0,5% im Jahresvergleich im ersten Halbjahr und auf 1.311 Mio. EUR (-0,5% im Jahresvergleich) im zweiten Quartal 2018. Ohne Berücksichtigung der regulatorischen Effekte von 26 Mio. EUR (15 Mio. EUR im zweiten Quartal) war die Entwicklung der **bereinigten Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen mit einem Anstieg von +0,5% im Jahresvergleich im ersten Halbjahr (+0,3% nach IAS 18 Rechnungslegung)** und +0,6% im Jahresvergleich im zweiten Quartal weiterhin positiv (+0,2% nach IAS 18 Rechnungslegung). Die positiven Effekte aus der Vermarktung des O₂ Free Portfolio wurden durch den anhaltenden Gegenwind der OTT-Trends sowie Verschiebungen innerhalb der Kundenbasis teilweise aufgehoben.

Die Umsatzerlöse im mobilen Datengeschäft sanken im Zeitraum Januar bis Juni im Jahresvergleich um -4,2% auf 1.426 Mio. EUR, verglichen mit 725 Mio. EUR (-6,1% im Jahresvergleich) im zweiten Quartal, ein Beleg für die anhaltenden OTT-Trends bei den SMS-Umsätzen sowie die Nachfrage der Kunden nach größeren Datenpaketen. Nicht SMS-Datenumsätze erhöhten im ersten Halbjahr ihren Anteil an den Datenumsätzen im Jahresvergleich um +4,0 Prozentpunkte auf 84,6%.

Die Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware stiegen aufgrund der weiterhin starken Nachfrage nach Smartphones in der ersten Hälfte im Jahresvergleich um +9,7% auf 529 Mio. EUR und im zweiten Quartal des Jahres um +8,5% auf 249 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft verzeichneten im Zeitraum Januar bis Juni einen weiteren Rückgang auf 391 Mio. EUR (-11,2% im Jahresvergleich) und im zweiten Quartal auf 192 Mio. EUR (-11,8% im Jahresvergleich). Dies war hauptsächlich auf den Rückgang bei den Festnetzumsätzen aus dem Wholesale-Geschäft zurückzuführen war, während sich der Trend der Festnetzumsätze im Privatkundengeschäft aufgrund der guten Nachfrage nach VDSL weiterhin positiv entwickelte; -1,0% im Jahresvergleich bis Juni 2018 und -0,4% im Jahresvergleich im zweiten Quartal.

Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 68 Mio. EUR, verglichen mit 59 Mio. EUR in der ersten Hälfte des Jahres 2017 (34 Mio. EUR im zweiten Quartal im Vergleich zu 32 Mio. EUR im zweiten Quartal 2017).

Die betrieblichen Aufwendungen waren in Folge der zzusätzlichen Integrationeinsparungen und des stringenten Fokus auf werthaltige Entwicklung leicht niedriger. Im Jahresvergleich gingen sie um -1,1% im ersten Halbjahr und -2,1% im zweiten Quartal zurück und erreichten 2.730 Mio. EUR bzw. 1.322 Mio. EUR. Die betrieblichen Aufwendungen beinhalten Restrukturierungskosten in Höhe von 32 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018 (18 Mio. EUR im zweiten Quartal), die hauptsächlich auf das Netzkonsolidierungsprojekt zurückzuführen waren.

- **Der Materialaufwand** belief sich in der ersten Hälfte auf insgesamt 1.125 Mio. EUR, -0,6% niedriger im Jahresvergleich, und im zweiten Quartal auf 538 Mio. EUR, -1,7% im Jahresvergleich. Der Wareneinsatz für Hardware (47% des Materialaufwands im zweiten Quartal) war entsprechend der starken Nachfrage nach Endgeräten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höher, während der Wareneinsatz für Konnektivität (43% des Materialaufwands im zweiten Quartal) im Jahresvergleich zurückging, da höhere Wholesale-Kosten für Outbound-Roaming durch geringere Kosten für Voice-Terminierung mehr als ausgeglichen wurden.
- **Der Personalaufwand**, bereinigt um 1 Mio. EUR Restrukturierungskosten in beiden Zeiträumen in 2018, belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres auf 302 Mio. EUR, ein Anstieg um +0,7% im Jahresvergleich, und im zweiten Quartal auf 150 Mio. EUR (-0,9% im Jahresvergleich). Die inflationsbedingten Gehaltsanpassungen im Jahr 2018 wurden durch die Einsparungen in Verbindung mit dem erfolgreichen Abschluss des Mitarbeiter-Restrukturierungsprogramms überkompensiert.
- **Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen 1.302 Mio. EUR (einschließlich Restrukturierungskosten in Höhe von 31 Mio. EUR) und gingen im Jahresvergleich um -1,0% zurück. Im zweiten Quartal beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 632 Mio. EUR (-2,2% im Jahresvergleich) und beinhalteten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 17 Mio. EUR. Im Zeitraum von Januar bis Juni 2018 machten die kommerziellen und nicht-kommerziellen Kosten 58% bzw. 38% aus.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) belief sich in der ersten Hälfte des Jahres 2018 auf 863 Mio. EUR, verglichen mit 841 Mio. EUR im Vorjahr. Im zweiten Quartal 2018 betrug das OIBDA 469 Mio. EUR, verglichen mit 452 Mio. EUR im selben Zeitraum des Jahres 2017.

Das OIBDA vor Sonder- und regulatorischen Effekten¹² stieg im ersten Halbjahr im Jahresvergleich um **+6,1% auf 927 Mio. EUR** und im zweiten Quartal im Jahresvergleich um **+6,8% auf 504 Mio. EUR**. Die Sondereffekte beliefen sich auf 32 Mio. EUR bzw. 18 Mio. EUR und hingen hauptsächlich mit der Netzkonsolidierung zusammen. Die negativen regulatorischen Effekte in Höhe von 31 Mio. EUR (17 Mio. EUR im zweiten Quartal) waren hauptsächlich auf höhere Wholesale-Kosten im Zusammenhang mit der europäischen Roaming-Gesetzgebung zurückzuführen. Die zusätzlichen Einsparungen aus OIBDA-relevanten Integrationsaktivitäten betragen im ersten Halbjahr etwa 65 Mio. EUR; davon circa 30 Mio. EUR im zweiten Quartal. Daher stieg die OIBDA-Marge um +1,4 Prozentpunkte im Jahresvergleich auf 26,1% im Halbjahreszeitraum.

Die Gruppengebühren beliefen sich in der ersten Hälfte des Jahres 2018 auf 19 Mio. EUR und im zweiten Quartal auf 9 Mio. EUR.

¹² Sondereffekte beliefen sich auf 32 Mio. EUR Restrukturierungskosten im Zeitraum Januar bis Juni 2018 und die regulatorischen Effekte für den Zeitraum Januar bis Juni 2018 beliefen sich auf 31 Mio. EUR

Die Abschreibungen beliefen sich im Zeitraum von Januar bis Juni 2018 auf 937 Mio. EUR, eine Reduktion um -2,8% im Jahresvergleich gegenüber demselben Zeitraum des Jahres 2017, die hauptsächlich auf eine längere Nutzungsdauer von Netzwerkausrüstung infolge der Netzkonsolidierung zurückzuführen war.

Das **Betriebsergebnis** betrug -74 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018, verglichen mit einem Verlust von -123 Mio. EUR im selben Zeitraum des Jahres 2017.

Das **Netto-Finanzergebnis** für das Halbjahr belief sich auf 19 Mio. EUR gegenüber 16 Mio. EUR im Vorjahr.

Das Unternehmen wies für das erste Halbjahr 2018 keinen wesentlichen **Ertragsteueraufwand** aus.

Der Nettoverlust für den Sechsmonatszeitraum 2018 betrug -93 Mio. EUR, verglichen mit einem Nettoverlust von -139 Mio. EUR im selben Zeitraum des Vorjahres.

Der Investitionsaufwand (CapEx¹³) sank im Jahresvergleich um -2,3% auf 424 Mio. EUR, stieg jedoch im zweiten Quartal um +0,7% im Jahresvergleich auf 228 Mio. EUR. Grund hierfür war die Fortsetzung der Netzkonsolidierung und der weiteren LTE-Ausbau. Gleichzeitig realisierten wir in der ersten Jahreshälfte rund 25 Mio. EUR an zusätzlichen Capex relevante Synergien, hauptsächlich in Zusammenhang mit der Netzintegration.

Der Operating-Cashflow (OIBDA minus CapEx¹³) betrug 439 Mio. EUR im Zeitraum von Januar bis Juni 2018, ein Anstieg von +7,8% im Jahresvergleich.

Der Free Cashflow (FCF)¹⁴ belief sich auf 84 Mio. EUR bis Juni 2018 gegenüber 68 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Veränderungen des Umlaufvermögens (Working Capital) verzeichneten einen Negativsaldo von -343 Mio. EUR. Diese Entwicklung basiert vornehmlich auf saisonale Mietvorauszahlungen (überwiegend Leitungen und Mobilfunkstationen) in Höhe von -112 Mio. EUR, eine Veränderung der Investitionsverbindlichkeiten auf -87 Mio. EUR und eine Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen um -24 Mio. EUR zurückzuführen ist. Die verbleibenden Bewegungen des Umlaufvermögens von -120 Mio. EUR beinhalten Silent Factoring in Höhe von 336 Mio. EUR aus dem Verkauf von Forderungen von Mobilfunk-Hardware und andere wiederkehrende Bewegungen, u.a. eine Reduktion von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten.

Die konsolidierten Nettofinanzschulden¹⁵ stiegen Ende Juni 2018 auf 1.797 Mio. EUR (1.085 Mio. EUR zum 31. März 2018), was hauptsächlich auf die Dividendenzahlung in Höhe von 773 Mio. EUR im Mai zurückzuführen war. Der Verschuldungsgrad betrug 1,0x nach Dividendenzahlung und bleibt damit innerhalb des Zielverschuldungsgrads von 1,0x oder darunter.

¹³ Inklusive der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum.

¹⁴ Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

¹⁵ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jedoch keine Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen.

ANHANG – Datentabellen

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

ANSCHLÜSSE

Ungeprüft

(in Tausend)	2018		2017			
	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3	Q4
Endkundenanschlüsse	47,011	47,172	48,988	49,479	49,105	47,416
Festnetztelefonie	1,969	1,959	2,000	1,988	1,979	1,980
Internet und Datenanschlüsse	2,266	2,251	2,313	2,297	2,284	2,281
Schmalband	206	203	217	215	212	209
Breitband	2,060	2,048	2,095	2,082	2,072	2,072
<i>davon VDSL</i>	1,243	1,330	872	960	1,063	1,152
Mobilfunkanschlüsse	42,777	42,962	44,675	45,194	44,842	43,155
Prepaid	21,346	21,198	23,967	24,289	23,754	21,881
Postpaid	21,431	21,764	20,708	20,905	21,088	21,274
<i>davon M2M</i>	1,067	1,103	830	897	969	1,027
Postpaid (%)	50.1%	50.7%	46.4%	46.3%	47.0%	49.3%
Smartphone Penetration (%) (1)	62.0%	63.5%	57.0%	57.4%	58.7%	60.9%
LTE Kunden (2)	16,094	16,596	13,968	14,422	15,679	15,759
Wholesale-Anschlüsse (3)	63	8	562	428	298	188
Anschlüsse gesamt	47,075	47,180	49,550	49,907	49,403	47,604

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) LTE Kunde ist definiert als Kunde mit LTE-fähigem Endgerät und Nutzer eines LTE Tarifs.

(3) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbündelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

(in Tausend)	2018		2017			
	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3	Q4
Mobilfunkanschlüsse auf marktvergleichbarer Basis (4)	45,285	45,201	47,861	48,388	48,372	45,918
Prepaid	23,508	23,122	26,770	27,150	26,906	24,300
Postpaid	21,777	22,079	21,091	21,237	21,467	21,617
Mobilfunkanschlüsse auf marktvergleichbarer Basis (4) ohne M2M	44,218	44,097	47,031	47,491	47,403	44,891

(4) Zum Jahresauftakt 2017 hat Telefonica Deutschland eine ergänzende Methodik zur Zählung der Mobilfunkkundenanschlüsse eingeführt. Sie berücksichtigt unter anderem die Marktgepflogenheiten bei den Erfassungszeitfenstern für inaktive Prepaid-Kunden.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN

Ungeprüft

	2018		2017			
	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3	Q4
ARPU (in EUR) (1)	9.8	10.0	9.6	9.7	9.8	9.8
Prepaid	5.6	5.8	5.0	5.2	5.2	5.6
Postpaid excl. M2M	14.8	14.8	15.5	15.5	15.7	15.2
Datentransfer ARPU (in EUR)	5.4	5.6	5.4	5.7	5.6	5.6
% Anteil Datenumsatz ohne SMS (2)	85.0%	84.1%	79.4%	81.7%	80.6%	81.4%
Voice Traffic (Mio. Minuten) (3)	23,341	24,554	23,966	23,709	23,006	23,667
Data Traffic (TB) (4)	126,040	151,620	86,423	98,612	110,684	122,367
Churn (%)	2.2%	1.8%	1.9%	1.9%	2.1%	3.1%
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.7%	1.5%	1.6%	1.5%	1.6%	1.7%

Anmerkungen:

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

(3) Voice Traffic ist definiert als Minuten, die auf dem Netz des Unternehmens genutzt werden, sowohl ab- als auch eingehend. Promotional Traffic und Verkehre, die nicht im Zusammenhang mit Mobilfunkkunden des Unternehmens stehen (roaming-in, MVNOs, Verbindungen Dritter und anderer Geschäftskundenanschlüsse), ist ebenfalls berücksichtigt. Das Volumen der Voice Verkehre ist nicht gerundet.

(4) Data Traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download (1TByte = 10¹² bytes). Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist auch berücksichtigt. Traffic Volumen ist nicht gerundet.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG & AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. April bis 30. Juni				1. Januar bis 30. Juni			
	2018	2017	Veränderung	% Veränd.	2018	2017	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,758	1,771	(13)	(0.7)	3,525	3,542	(17)	(0.5)
Umsatzerlöse (ohne regulatorische Effekte 2018)	1,773	1,771	2	0.1	3,551	3,542	9	0.3
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,560	1,548	12	0.8	3,127	3,092	34	1.1
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,311	1,318	(7)	(0.5)	2,598	2,610	(12)	(0.5)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (ohne regulatorische Effekte 2018)	1,326	1,318	8	0.6	2,624	2,610	13	0.5
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	249	229	20	8.5	529	482	47	9.7
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	192	217	(26)	(11.8)	391	440	(49)	(11.2)
Sonstige Umsatzerlöse	6	6	0	1.0	7	9	(2)	(20.3)
Sonstige Erträge	34	32	2	6.2	68	59	9	15.1
Betriebliche Aufwendungen	(1,322)	(1,351)	29	(2.1)	(2,730)	(2,760)	30	(1.1)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(538)	(547)	9	(1.7)	(1,125)	(1,132)	7	(0.6)
Personalaufwand	(151)	(157)	6	(3.6)	(303)	(313)	9	(3.0)
Wertberichtigung gemäß IFRS 9 (1)	(18)	(18)	(1)	3.4	(39)	(37)	(3)	7.1
Sonstige Aufwendungen	(614)	(629)	15	(2.3)	(1,262)	(1,278)	16	(1.3)
davon Gruppengebühren	9	10	(0)	(3.1)	19	20	(1)	(6.9)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	469	452	18	3.9	863	841	22	2.6
OIBDA-Marge	26.7%	25.5%		1.2%-p.	24.5%	23.8%		0.7%-p.
Sondereffekte (2)	(18)	(20)	3	(12.9)	(32)	(32)	(0)	1.4
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (2)	487	472	15	3.2	895	873	22	2.6
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte	27.7%	26.7%		1.0%-p.	25.4%	24.6%		0.8%-p.
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (2) (ohne regulatorische Effekte 2018)	504	472	32	6.8	927	873	54	6.1
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte (ohne regulatorische Effekte 2018)	28.4%	26.7%		1.8%-p.	26.1%	24.6%		1.4%-p.
Abschreibungen	(471)	(483)	12	(2.6)	(937)	(964)	27	(2.8)
Betriebsergebnis	(1)	(31)	30	(95.4)	(74)	(123)	48	(39.5)
Finanzergebnis	(10)	(9)	(2)	19.2	(19)	(16)	(2)	14.7
Ergebnis vor Steuern	(12)	(40)	28	(70.6)	(93)	(139)	46	(33.1)
Ertragsteuern	(0)	0	(0)	(122.5)	(0)	0	(0)	(456.9)
Periodenergebnis	(12)	(40)	28	(70.5)	(93)	(139)	46	(33.0)
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2,975	2,975	–	–	2,975	2,975	–	–
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (3)	(0.00)	(0.01)	0	(70.5)	(0.03)	(0.05)	0	(33.0)
CapEx (4)	(228)	(226)	(1)	0.7	(424)	(434)	10	(2.3)
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (4)	242	226	16	7.1	439	407	32	7.8
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (5)	70	69	0	0.6	84	68	16	23.4

(1) Für die Vergleichsperiode galten die Regelungen gemäß IAS 39.

(2) Sondereffekte beinhalten zum 30. Juni 2018 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 32 Mio. EUR. Zum 30. Juni 2017 enthielten die Sondereffekte Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 30 Mio. EUR sowie akquisitionsbezogene Beraterkosten in Höhe von 2 Mio. EUR.

(3) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperioden 2018 und 2017.

(4) Inklusiv der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und exklusiv der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum.

(5) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusiv der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusiv der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG - IAS 18 ÜBERLEITUNG
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März 2018			1. April bis 30. Juni 2018			1. Januar bis 30. Juni 2018		
	IFRS 15	Anpassungen	IAS 18	IFRS 15	Anpassungen	IAS 18	IFRS 15	Anpassungen	IAS 18
Umsatzerlöse	1,767	(3)	1,764	1,758	(7)	1,750	3,525	(11)	3,514
Umsatzerlöse (ohne regulatorische Effekte 2018)	1,778	(3)	1,774	1,773	(7)	1,765	3,551	(11)	3,540
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,566	(2)	1,564	1,560	(7)	1,553	3,127	(9)	3,117
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,287	(2)	1,285	1,311	(5)	1,306	2,598	(7)	2,591
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (ohne regulatorische Effekte 2018)	1,298	(2)	1,296	1,326	(5)	1,321	2,624	(7)	2,617
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	280	(1)	279	249	(2)	247	529	(3)	526
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	199	(4)	195	192	(3)	189	391	(6)	384
Sonstige Umsatzerlöse	2	2	4	6	2	8	7	5	12
Sonstige Erträge	35	–	35	34	–	34	68	–	68
Betriebliche Aufwendungen	(1,408)	(0)	(1,408)	(1,322)	(7)	(1,329)	(2,730)	(7)	(2,737)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(587)	–	(587)	(538)	–	(538)	(1,125)	–	(1,125)
Personalaufwand	(152)	–	(152)	(151)	–	(151)	(303)	–	(303)
Wertberichtigung gemäß IFRS 9 (1)	(21)	(0)	(21)	(18)	1	(17)	(39)	1	(39)
Sonstige Aufwendungen	(648)	0	(648)	(614)	(8)	(622)	(1,262)	(8)	(1,270)
davon Gruppengebühren	9	–	9	9	–	9	19	–	19
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	394	(3)	390	469	(15)	455	863	(18)	845
OIBDA-Marge	22.3%		22.1%	26.7%		26.0%	24.5%		24.0%
Sondereffekte (2)	(14)	–	(14)	(18)	–	(18)	(32)	–	(32)
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (2)	408	(3)	405	487	(15)	472	895	(18)	877
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte	23.1%		23.0%	27.7%		27.0%	25.4%		25.0%
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (2) (ohne regulatorische Effekte 2018)	422	(3)	419	504	(15)	490	927	(18)	909
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte (ohne regulatorische Effekte 2018)	23.8%		26.8%	28.7%		28.0%	26.1%		29.1%
Abschreibungen	(467)	–	(467)	(471)	–	(471)	(937)	–	(937)
Betriebsergebnis	(73)	(3)	(76)	(1)	(15)	(16)	(74)	(18)	(92)
Finanzergebnis	(9)	0	(8)	(10)	0	(10)	(19)	1	(18)
Ergebnis vor Steuern	(81)	(3)	(84)	(12)	(14)	(26)	(93)	(17)	(110)
Ertragsteuern	(0)	–	(0)	(0)	–	(0)	(0)	–	(0)
Periodenergebnis	(82)	(3)	(85)	(12)	(14)	(26)	(93)	(17)	(110)

(1) Für die Vergleichsperiode galten die Regelungen gemäß IAS 39.

(2) Sondereffekte beinhalten zum 30. Juni 2018 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 32 Mio. EUR.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

KONZERNBILANZ

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2018	2017		
Langfristige Vermögenswerte	11,490	11,940	(450)	(3.8)
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,960	1,960	–	–
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5,113	5,485	(373)	(6.8)
Sachanlagen	3,904	4,041	(137)	(3.4)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	59	69	(10)	(14.1)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	102	94	8	9.0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	223	129	94	72.5
Latente Steueransprüche	129	162	(33)	(20.3)
Kurzfristige Vermögenswerte	2,186	2,160	26	1.2
Vorräte	123	105	18	17.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,159	1,265	(105)	(8.3)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	17	(6)	(32.2)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	571	186	385	207.2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	321	587	(266)	(45.4)
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	13,676	14,100	(424)	(3.0)
Eigenkapital	7,707	8,297	(590)	(7.1)
Gezeichnetes Kapital	2,975	2,975	–	–
Kapital- und Gewinnrücklagen	4,732	5,323	(590)	(11.1)
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	7,707	8,297	(590)	(7.1)
Langfristige Schulden	2,361	2,141	219	10.2
Langfristige verzinsliche Schulden	1,451	1,268	183	14.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	20	19	1	5.7
Rückstellungen	563	599	(37)	(6.1)
Rechnungsabgrenzungsposten	225	255	(29)	(11.6)
Latenten Steuerschulden	102	1	101	13,153.0
Kurzfristige Schulden	3,608	3,662	(53)	(1.5)
Kurzfristige verzinsliche Schulden	898	637	261	40.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,017	2,224	(206)	(9.3)
Rückstellungen	142	142	1	0.5
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	56	132	(76)	(57.4)
Rechnungsabgrenzungsposten	495	527	(32)	(6.1)
Finanzdaten				
Nettofinanzschulden (1)	1,797	1,064	733	68.9
Verschuldungsgrad (2)	1.0x	0.6x	0.4	66.7

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate bereinigt um Sondereffekte.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Herleitung des Free Cashflows und Überleitung zu den Nettofinanzschulden

Ungeprüft

	2018	
	Jan - März	Jan - Juni
(In Millionen EUR)		
OIBDA	394	863
- CapEX (1)	(182)	(420)
= Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (1)	212	443
+/- Veränderung des Working Capitals	(184)	(343)
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten	(0)	(0)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	0	-
+ Nettozinszahlungen	(16)	(19)
+ Gezahlte Steuern	-	-
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	4	3
+ Erwerb von Unternehmen abzgl. übernommener Zahlungsmittel	(0)	(0)
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (2)	15	84
- Zahlung für Spektrum	-	-
- Dividendenzahlungen	-	(773)
= Free Cashflow nach Dividenden- und Spektrumszahlungen	15	(689)
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	1,064	1,064
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	35	44
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode	1,085	1,797

	2017			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
(In Millionen EUR)				
OIBDA	390	841	1,288	1,785
- CapEX (1)	(208)	(433)	(679)	(932)
= Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (1)	181	409	609	853
+/- Veränderung des Working Capitals	(177)	(326)	(322)	(132)
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten	(1)	(1)	(1)	(30)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	1	1	1	31
+ Nettozinszahlungen	(14)	(15)	(16)	(27)
+ Gezahlte Steuern	0	-	-	-
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	8	9	5	14
+ Erwerb von Unternehmen abzgl. übernommener Zahlungsmittel	-	(9)	(9)	(29)
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (2)	(1)	68	268	680
- Zahlung für Spektrum	-	-	(111)	(111)
- Dividendenzahlungen	-	(744)	(744)	(744)
= Free Cashflow nach Dividenden- und Spektrumszahlungen	(1)	(675)	(586)	(175)
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	798	798	798	798
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	37	101	129	91
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode	836	1,575	1,514	1,064

(1) Exklusive der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen, aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum. Ab dem 2. Quartal 2018 erfolgte eine Anpassung der Definition der Zugänge aus Finanzierungsleasingverhältnissen, was zu einer kumulierten Verringerung um 11 Mio. EUR führt.

(2) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

	2018	
	Jan - März	Jan - Juni
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen EUR)	15	84
Anzahl Aktien (in Millionen)	2,975	2,975
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	0.00	0.03

	2017			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen EUR)	(1)	68	268	680
Anzahl Aktien (in Millionen)	2,975	2,975	2,975	2,975
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	(0.00)	0.02	0.09	0.23

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni	Zum 31. Dezember	% Veränd.
	2018	2017	
A Liquidität	321	587	(45.4)
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	164	177	(7.1)
C Kurzfristige Finanzschulden (2)	896	635	41.1
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	411	(129)	(419.4)
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	65	75	(13.8)
F Langfristige Finanzschulden (2)	1,451	1,268	14.4
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	1,386	1,193	16.2
H=D+G Nettofinanzschulden (3)	1,797	1,064	68.9

(1) Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten noch nicht fällige Handset-Forderungen, die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden sowie ausgegebene Darlehen an Dritte.

(2) Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen, sonstige Darlehen, sowie Leasingschulden.

(3) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Anmerkungen:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 50

80992 München

Veronika Bunk-Sanderson, Director Communications & Investor Relations

Marion Polzer, Head of Investor Relations

Eugen Albrecht, Senior Investor Relations Officer

Abigail Gooren, Investor Relations Officer

Pia Hildebrand, Investor Relations Officer

Saskia Puth, Office Manager Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorzusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile/Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Vergangene Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht gemäß geltendem Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil eines solchen oder sollten als solches ausgelegt werden; und sie sind nicht als Beratung oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Insbesondere stellen diese schriftlichen Unterlagen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung für ein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten eingefordert. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.